

Reinigungs Markt

Fachmagazin für Gebäudereinigung,
-management, -technik und Hygiene



Sonderteil
Baden-Württemberg

Anwenderreportage:
Der Fuso Canter in
Konstanz im Einsatz

Bauendreinigung:
Auf was kommt es bei
Glasflächen an?

Messe Lounges:
Reinraummesse in
Karlsruhe

Küchenhygiene:
Welcher Reiniger ist
der richtige?

Braucht Jeder!

Das perfekte Scheuerpad für
runde und eckige Maschinentypen



NEU!



Vorderseite:
Tausende flexible
Aktiv-Borsten pro m²
bieten eine effiziente
Scheuerleistung

▶ **Exzellente
Fugenreinigung**

▶ **Ideal für
strukturierte
Oberflächen**

▶ **FIGR
geprüft**



▶ **Perfekter
Bürstenersatz**

SOLUTION
Glöckner

Tel. +49 621 53814-0
www.solution-gloeckner.de



Hautschutz: Maßnahmen sind gesetzlich vorgeschrieben

Die Produkte sind Teil der Persönlichen Schutzausrüstung

In kaum einer Branche ist die Hautbelastung für die Beschäftigten so hoch wie in der Reinigungsbranche. Beruflicher Hautschutz ist daher unerlässlich und durch das Arbeitsschutzgesetz vorgeschrieben. Ein wichtiges Hilfsmittel ist dabei der Hautschutzplan.

Von aggressiven Sanitärreinigern über formaldehydhaltige Desinfektionsreiniger bis zu vergleichsweise ungefährlichen Unterhalts- und Glasreinigern: Bei der Arbeit kommen Reinigungskräfte täglich mit hautgefährdenden Substanzen in Berührung. Und nicht nur das: Weil die Beschäftigten zudem permanent im feuchten Milieu arbeiten, ist ihre Haut besonders anfällig für Hautkrankheiten – die häufigsten Berufskrankheiten überhaupt. Um das Risiko zu senken, müssen Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Nicht umsonst ist der berufliche Hautschutz ein Teil der Persönlichen Schutzausrüstung und als solcher gesetzlich vorgeschrieben.

Verantwortungsvolle Arbeitgeber haben mittlerweile erkannt, wie wichtig der berufliche Hautschutz ist. Denn einerseits machen Hautkrankheiten rund ein Drittel aller begründeten Verdachtsanzeigen auf eine Berufskrankheit aus und sind damit die größte Krankheitsgruppe. Schätzungen zufolge entsteht durch berufliche Hautkrankheiten – vor allem durch Produktivitätsverlust – in Deutschland jährlich ein Schaden von 1,5 Milliarden Euro. Ganz zu schweigen vom Leid der Betroffenen, die zum

Teil sogar ihren Beruf aufgeben müssen. Andererseits ist professioneller Hautschutz im Vergleich zu anderen Bereichen der PSA recht günstig: Den Kosten von etwa 30 bis 40 Euro jährlich pro Mitarbeiter stehen wesentlich höhere Summen gegenüber, wenn nur ein Mitarbeiter wegen einer Hauterkrankung ausfällt. Auch in kostensensiblen Bereichen wie der Reinigungsbranche lohnt es sich also, in ein funktionierendes Hautschutzsystem zu investieren. Ein solches ist zudem ein wichtiger Faktor bei der Suche nach Fachkräften, die sich auch in der Reinigungsbranche immer schwieriger gestaltet.

Automatische Übersetzung in die wichtigsten Fremdsprachen

Die Grundlage für ein funktionierendes Hautschutzsystem ist immer der Hautschutzplan. Er zeigt an, bei welchen Arbeiten die Beschäftigten welches Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel anwenden sollen, um optimal geschützt zu sein. „Vor allem den Hautschutzprodukten kommt in der Reinigungsbranche mit ihren vielfältigen Hautbelastungen eine große Bedeutung zu“, erklärt Hautschutz-Experte Andreas



(Foto: PGP Peter Greven Physioderm)

Todtenhöfer, Marketingleiter beim Euskirchener Hersteller PGP. Der Hautschutzplan muss für die Beschäftigten gut sichtbar am Arbeitsplatz ausgehängt sein. Bei Reinigungskräften, die fest in einem Objekt tätig sind, hängt der Hautschutzplan zumeist im Dienst- oder Teamraum. Beschäftigte mit wechselnden Arbeitsplätzen hingegen führen den Hautschutzplan häufig mit sich. Hautschutzpläne sind auf die besonderen Gefährdungen am jeweiligen Arbeitsplatz zugeschnitten. „Früher mussten sie in einem sehr aufwendigen Prozess angefertigt und abgestimmt werden“, sagt Todtenhöfer. Das band viele Ressourcen bei den Arbeitgebern und bei uns Hautschutzherstellern. Diese Erschwernisse gehören nun der Vergangenheit an. Denn dank des neuen Hautschutzplan-Konfigurators von PGP (abrufbar unter <https://hautschutzplan.de>) können die zuständigen Mitarbeiter in den Reinigungsunternehmen die Pläne jetzt mit wenigen Klicks im Internet erstellen. Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen hält die Digitalisierung durch Tools wie den Hautschutzplan-Konfigurator auch im Arbeitsschutz Einzug. Für die Anwender bringt der Hautschutzplan-Konfigurator viele Vorteile. Das Tool, das auf einer Datenbank basiert, lässt sich intuitiv bedienen und ist selbsterklärend. Darüber hinaus ist es ein offenes System. Es können also nicht nur PGP-Produkte,

sondern auch Hautschutzmittel anderer Hersteller hinterlegt und in den Hautschutzplan aufgenommen werden. Im Fokus steht also immer die Problemlösung für die Reinigungskräfte. Ein weiteres Plus ist die hohe Aktualität: Das System reagiert automatisch darauf, wenn sich die Designs oder Rezepturen von Hautschutzmitteln ändern.

Für Branchen mit besonders hohen Hautbelastungen wie den Reinigungssektor sind Musterhautschutzpläne hinterlegt, die sich auch individualisieren lassen, da das System beispielsweise die Möglichkeit bietet, Firmenlogos hochzuladen und einzubinden. „Ein besonderes Feature, das gerade für Unternehmen in der Reinigungsbranche wichtig ist, deren Mitarbeiter häufig fremdsprachig sind, ist die automatische Übersetzung in die wichtigsten Fremdsprachen“, erklärt Todtenhöfer. Wenn die Texte nicht verändert werden, kann das System sie in 14 Fremdsprachen (zum Beispiel Englisch, Französisch, Türkisch, Polnisch und Russisch) übersetzen, damit auch Reinigungskräfte mit nichtdeutscher Muttersprache den Hautschutzplan lesen und richtig nutzen können. So werden Fehlanwendungen verhindert – und das Risiko für Hautkrankheiten sinkt merklich.

Matthias Wenten, Fachjournalist bei Document1

	Reportagen	Sonderteile	Branche
Maschinen und Geräte	Nachhaltigkeit	Urgestein	Messeübersichten
Seminare	Sonnenschutzreinigung	Reinigung und Hygiene	
Marktplatz	Marktübersichten	Bodenbehandlung	
Messenachberichte		Internetführer	
Reinigungs Markt	Nutzfahrzeuge	Unternehmensführung	